



Die Todtenbretter.

liche Städte und Märkte zeugen von zeitiger Cultur und einst blühendem Verkehre mit den Nachbarländern, und an einzelne Orte und Schlachtfelder knüpfen sich weltgeschichtliche Erinnerungen. An vielen Stellen entfalten sich liebliche, idyllische Bilder, welche mit denen anderer Gebirge glücklich wetteifern; sie bieten dem Naturfreunde die mannigfaltigsten und reizendsten Ansichten, denen überall der eigenthümliche Gebirgstypus aufgedrückt ist, und vielen dieser Naturscenen wird das Prädicat der Grossartigkeit und Erhabenheit nicht abgesprochen werden können. Die Höhen einzelner Berge und Joche erschliessen dem Auge die entzückendsten Fernsichten in das Innere des Gebirges und nordost- oder ostwärts weit ins herrliche Böhmerland.

Der Charakter des Lieblichen und Anmuthigen, den die Landschaften des äusseren Abhanges des Böhmerwaldes tragen, weicht immer mehr dem Ernsten und Rauhen, je näher man dem Haupt Rücken des Gebirges kommt. Die Thäler werden düsterer und einsamer, die Felsmassen drängen sich dichter und kolossaler aus dem Boden hervor, finstere, endlose Wälder umschliessen uns von allen Seiten und hemmen den Blick in die Ferne. Mit scheuem Fusse betreten wir diese dichten Forste, deren breitästige Baumriesen nur spärlichen Sonnenstrahl zu uns eindringen lassen, und je weiter wir vorschreiten, desto unwegsamer wird der Pfad, desto wilder die Wildniss. Granitgeröll, von

Der Böhmerwald.

3